



BREBIT 2017



**"Keine Geschichten von gestern -
Kolonialismus und globale Ungerechtigkeit"**

Materialliste

Bücher/ Unterrichtsmaterialien

<p>Le Monde diplomatique - Edition N° 18 Auf den Ruinen der Imperien (2015)</p>	<p>Ging es den Kolonisatoren von gestern um Silber, Sklaven und Gewürze, sichern sich die Global Player von heute Ressourcen, Land und Märkte. Tahar Ben Jelloun, Pankaj Mishra, Chandran Nair, Philipp Ther, Charlotte Wiedemann und andere über Geschichte und Gegenwart des Kolonialismus.</p>	<p>https://monde-diplomatique.de/product_info.php?products_id=244016</p>
<p>fersicht – Werkstatt für südnordpolitische Bildungsarbeit im iz3w: Projekttag »Vergangen und doch gegenwärtig – Spuren des Kolonialismus«</p>	<p>Welchen Erkenntnisgewinn verspricht eine Sichtweise, die Deutschland heute als postkoloniale Gesellschaft betrachtet? Was lernen wir aus der Geschichte? Über die hiesige Gesellschaft und über den Globalen Süden? Was können Menschen heute aus den anti-kolonialen Stimmen von damals erfahren? Wie kann in der Auseinandersetzung mit der deutschen Kolonialgeschichte eine starre Sicht auf Täter-Opfer-Kategorien verhindert werden? Was kann aus historischen Situationen für die aktuellen und konfliktiven Aushandlungsprozesse in der heutigen Gesellschaft gelernt werden? Der kostenlose Download der einzelnen Bildungsmodule ist möglich.</p>	<p>http://www.fersicht-bildung.org/themen/post-kolonialismus/projekttag</p>
<p>Bildungsstätte Anne Frank: Deutscher Kolonialismus – Ein vergessenes Erbe? Postkolonialität in der rassismuskritischen Bildungsarbeit (2015)</p>	<p>Neben theoretischen Grundlagen finden sich in der Broschüre pädagogische Ansätze zur Analyse postkolonialer und rassistischer Bilder und Stereotype in der heutigen Gesellschaft sowie methodische Empfehlungen, wie diesen im postkolonialen Lernraum begegnet werden kann.</p>	<p>Download: http://www.bs-anne-frank.de/fileadmin/user_upload/Slider/Publikationen/Deutscher_Kolonialismus.pdf</p>
<p>Reinhard: Die Unterwerfung der Welt - Globalgeschichte der europäischen Expansion (2016)</p>	<p>Sie kamen, sahen und eroberten – 600 Jahre lang haben Europäer die Welt erkundet, unterworfen und ausgebeutet. Doch zugleich haben sie zahllose Impulse für die Entstehung unserer heutigen Welt gegeben und empfangen. Denn die europäische Expansion war keine Einbahnstraße, sondern ein jahrhundertelanger Prozess der Interaktionen. In Wolfgang Reinhard's monumentalem Werk hat die Vorgeschichte der Globalisierung zu einer einzigartigen Gesamtdarstellung gefunden.</p>	<p>http://www.chbeck.de/Reinhard-Unterwerfung-Welt/productview.aspx?product=15879886</p>

<p>Glokal e.V.: Mit kolonialen Grüßen - Berichte und Erzählungen von Auslandsaufenthalten, rassismuskritisch betrachtet (2013)</p>	<p>Die vollständig überarbeitete Broschüre bietet einen Einstieg für Menschen, die sich Gedanken darüber machen wollen, inwiefern ihre Wahrnehmungen und Berichte über den Globalen Süden in rassistische und koloniale Strukturen verwickelt sind. Sie führt in zentrale Themen wie Kolonialismus und Rassismus ein und beschäftigt sich mit Fragen der eigenen gesellschaftlichen Positionierung. Sie verdeutlicht die Wirkungsmacht von Sprache und Bildern und zeigt einige der häufig in Berichten auftauchenden Erzählmuster auf. Leitfragen und Anregungen ermöglichen es den Leser_innen, eigene Vorstellungen, Sprechweisen und Bilder selbstkritisch unter die Lupe zu nehmen und davon ausgehend alternative Handlungsoptionen zu entwickeln.</p>	<p>Download: http://www.glokal.org/?edmc=980</p>
<p>Welthaus Bielefeld: Koloniale Kontinuitäten - Unterrichtsmaterial für das Fach Geschichte (Klasse 8 bis 12) (2014)</p>	<p>Die beiden Bildungseinheiten haben das Ziel, den für postkoloniale Theoriebildung grundlegenden Paradigmenwechsel nachzuvollziehen. Dieser ist dadurch charakterisiert, dass er sich von einer weißen, westlichen Perspektive distanziert und die Geschichte nicht Vergangenheit werden lässt. Dabei werden die Schüler_innen mit verschiedenen Dimensionen von Unterdrückungs- und Widerstandserfahrungen von Menschen aus afrikanischen Ländern vertraut gemacht sowie dazu befähigt, koloniale Echos in der Gegenwart wahrzunehmen und zu deuten.</p>	<p>Download: http://www.schulen-globales-lernen.de/fileadmin/user_upload/SGL_OW_L/BM_Kolonial_I_EZ_0_.pdf http://www.schulen-globales-lernen.de/fileadmin/user_upload/SGL_OW_L/BM_Kolonial-II_EZ.pdf</p>
<p>Iz3w Zeitschrift: 291 (Post-)Koloniale Reisebilder (2006)</p>	<p>Die Reisen der frühen Entdecker und Forscher waren von einer doppelten Gier geprägt - von Neugier und Machtgier. Auf alten Fotografien erscheinen die Fremden meist als Statisten, als willenslose Projektionsfläche der europäischen Machtfantasien. Die Vorstellung über die Fremde(n) in Geschichte und Gegenwart ist Thema dieses Schwerpunktes. Wie eng das geistige koloniale Erbe mit den postkolonialen Blicken auf die Reiseländer verwoben ist, zeigt sich nicht nur in Fotografien oder Reiseerzählungen. Sondern auch darin, wer und was als fremd gesehen und wie das Fremde bewertet wird.</p>	<p>https://www.iz3w.org/zeitschrift/ausgaben/291_koloniale_reisebilder#!prettyPhoto/0/</p>
<p>Zeit-Online Lernplattform: Europäischer Kolonialismus (2013)</p>	<p>Diese Link-Zusammenstellung bietet einen guten Einstieg zum Thema und behandelt viele Aspekte zu unterschiedlichen Fragestellungen.</p>	<p>http://blog.zeit.de/schueler/2012/03/30/kolonialismus/</p>

Osterhammel, Jansen: Kolonialismus - Geschichte, Formen, Folgen (2012)	<p>Das Buch unterscheidet Formen und Epochen des Kolonialismus. An Beispielen aus allen Imperien der Neuzeit schildert es Methoden der Eroberung, Herrschaftssicherung und wirtschaftlichen Ausbeutung, das Entstehen besonderer kolonialer Gesellschaften, Spielarten kultureller Kolonisierung, die Grundzüge kolonialistischen Denkens sowie die Ursachen der Dekolonisation.</p>	http://www.chbeck.de/Osterhammel-Kolonialismus/productview.aspx?product=10345963
Iz3w Reader: Deutscher Kolonialismus (2013)	<p>Die über viele Jahre hinweg publizierten und weit gestreuten Artikel der iz3w Zeitschrift zum deutschen Kolonialismus werden in diesem Band gebündelt repräsentiert. Der vorliegende Reader enthält alle Texte zum deutschen Kolonialismus, die in der letzte Dekade erschienen. Sie werden in vier großen Themenblöcken zusammengefasst.</p>	https://www.iz3w.org/buch-cd-dvd/buecher/kolonialismus/edi#!prettyPhoto/0/
INKOTA-netzwerk e.V. Südlink-Dossier 5: Kolonialismus und seine Folgen. 125 Jahre nach der Berliner Afrika- Konferenz (2009)	<p>Was sich vor rund 125 in Berlin ereignet hat, ist ein einzigartiger Vorgang in der Weltgeschichte: Die Spitzen eines ganzen Kontinents (Europa) kommen in einer Konferenz zusammen, um die Aufteilung eines anderen Kontinents (Afrika) untereinander auszuhandeln - ohne dass dessen Führer davon auch nur in Kenntnis gesetzt werden. Soweit die deutsche Kolonialherrschaft heute überhaupt bekannt ist, gilt sie vielen Deutschen als eher harmlos. Angesichts des Völkermords an Herero und Nama in Namibia sowie der schätzungsweise 300.000 tansanischen Opfer des Maji-Maji-Kriegs muss dieser Sichtweise entschieden widersprochen werden.</p>	<p>Download: https://www.inkota.de/fileadmin/user_upload/Material/inkota_brief/149/inkota-dossier-5_INKOTA_kolonialismus-und-seine-folgen.pdf</p>
Arndt, Ofuatey-Alazard: Wie Rassismus aus Wörtern spricht - (K)Erben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache. (2011)	<p>Der Kolonialismus ist längst nicht Geschichte, sondern diskursiv und strukturell bis heute virulent. Das Ziel dieses Buches besteht darin, herauszuarbeiten, wie weiße Europäer_innen kolonialistisches und rassistisches Denken erschaffen und es in Wissensarchiven und ihren Begriffen konserviert haben, durch welche es bis heute wirkmächtig ist. Folgerichtig werden hier Kernbegriffe des weißen westlichen Wissenssystems diskutiert, um das Zusammenwirken von Rassismus, Wissen und Macht aufzuarbeiten.</p>	https://www.unrast-verlag.de/gesamtprogramm/allgemeines-programm/antirassismus/wie-rassismus-aus-woertern-spricht-340-detail

<p>Ludwig: Kolonialismus und Imperialismus Die Deutschen und die Herero (2015)</p>	<p>Das vorliegende Heft beschäftigt sich mit dem Herero-Aufstand. Es erschließt anhand zahlreicher Quellen die Realität deutscher Kolonialpolitik, die im ersten Völkermord des 20. Jahrhunderts mündete. Und es zeigt auf, wie die bundesrepublikanische Gesellschaft nach 1945 mit den Ereignissen in Deutsch-Südwestafrika umgegangen ist. Debatten der Gegenwart über mögliche deutsche Entschädigungsleistungen schließen das Heft und fordern die Schülerinnen und Schüler zu begründeten Werturteilen auf.</p>	<p>https://www.amazon.de/Kolonialismus-Imperialismus-Deutschen-Geschichtsunterricht-praktisch/dp/3734400961/ref=sr_1_11?ie=UTF8&qid=1488200716&sr=8-11&keywords=kolonialismus</p>
<p>Speitkamp: Deutsche Kolonialgeschichte (2014)</p>	<p>Die ehemaligen deutschen Kolonien tragen noch heute an den Folgen der Kolonialherrschaft, und auch die deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ist ohne die koloniale Erfahrung nicht zu verstehen. Der Band behandelt die deutsche Kolonialgeschichte nicht nur als Geschichte von Unterwerfung, Gewalt und Widerstand, sondern auch von Begegnung und Austausch und fragt zugleich nach dem Standort der Kolonialzeit in der Erinnerungskultur.</p>	<p>https://www.reclam.de/detail/978-3-15-019198-9/Speitkamp_Winfried/Deutsche_Kolonialgeschichte</p>
<p>Habermann: Der unsichtbare Tropenhelm. Wie koloniales Denken noch immer unsere Köpfe beherrscht (2013)</p>	<p>Die Ökonomin, Historikerin und Politikwissenschaftlerin Friederike Habermann zeigt auf, warum die westliche Gesellschaft auf struktureller Gewalt basiert und die vielgerühmte Freiheit des Westens in Wirklichkeit eine Freiheit der Angepassten ist. Ihre Tiefenkritik der unsichtbaren Tropenhelme, unter denen wir bis heute ein kolonialistisches Denken zelebrieren, macht deutlich, wie der weitverbreitete Wahn, die westliche Kultur sei die höchste Stufe kultureller Entwicklung, weltweit subtil und offen Gewalt ausübt. Sie zeigt die Ursprünge von Konkurrenz und Rassismus auf und eröffnet so eine Perspektive zur Überwindung von Ausbeutung und Unterdrückung und zur Emanzipation des Anderen.</p>	<p>https://www.amazon.de/unsichtbare-Tropenhelm-koloniales-Denken-beherrscht/dp/3927369756/ref=sr_1_13?s=books&ie=UTF8&qid=1488201506&sr=1-13&keywords=kolonialismus</p>
<p>Iz3w Zeitschrift: 331 Restitution geraubter Gebeine - Koloniale Sammelwut (2012)</p>	<p>Vor über 100 Jahren brachten deutsche Wissenschaftler zahlreiche Schädel und Gebeine etwa aus „Deutsch-Südwestafrika“ nach Deutschland, auch um damit „Rassenforschung“ zu betreiben. Bis heute lagern sie in deutschen Universitätseinrichtungen und Museen. Die Nachfahren der Opfer bestehen auf Rückführung (Restitution) der Schädel ins heutige Namibia, auf offizielle Schuldanerkennung und Reparationszahlungen.</p>	<p>https://www.iz3w.org/zeitschrift/ausgaben/331_restitution</p>

<p>Cooper: Kolonialismus denken: Konzepte und Theorien in kritischer Perspektive (2012)</p>	<p>Frederick Cooper bietet eine umfassende theoretisch-methodische Auseinandersetzung mit dem Thema Kolonialismus. Zunächst schildert er die Entstehung und Entwicklung der »colonial« und »postcolonial studies« und unterzieht beide Zugänge einer kritischen Analyse. Anschließend untersucht er, inwiefern die drei Konzepte Identität, Moderne und Globalisierung für die Kolonialismusforschung sinnvoll und fruchtbar sind. Cooper zeigt, dass das Phänomen des Kolonialismus sich nur aus dem Zusammenspiel von regionalen, transnationalen und globalen Entwicklungen erklären lässt.</p>	<p>http://www.campus.de/buecher-campus-verlag/wissenschaft/geschichte/kolonialismus_denken-3175.html</p>
<p>Zeller (Hg): Völkermord in Deutsch-Südwestafrika: Der Kolonialkrieg 1904-1908 in Namibia und seine Folgen (2016)</p>	<p>Obwohl der Kolonialkrieg des deutschen Kaiserreiches gegen die Herero und Nama in Deutsch-Südwestafrika mehr als hundert Jahre zurückliegt, stellt er im heutigen Namibia immer noch ein Trauma dar. Im vorliegenden, aktualisierten Band werden Ursachen, Verlauf und Folgen dieses Kolonialkrieges beleuchtet.</p>	<p>https://www.perlentaucher.de/buch/juerge-n-zimmerer/voelkermord-in-deutsch-suedwestafrika.html</p>
<p>Zeller: Bilderschule der Herrenmenschen - Koloniale Reklamesammelbilder (2008)</p>	<p>Die damals aufstrebende Werbebranche nutzte koloniale und exotische Motive als Blickfang, um Kauflust zu entfachen, Kunden zu binden und zugleich nationalen Stolz zu erzeugen. Sie trugen zur Legitimation bei, den »Rest der Welt« zu unterwerfen und auszubeuten, auch wenn sie noch so bunt und freundlich daherkamen. In diesem einzigartigen Bild-Text-Band zur deutschen Kolonialgeschichte, der sich auf den Fundus der Sammlung Willi Goffart stützt, werden die verschiedenen Bildmotive nach Themen vorgestellt, analysiert und kritisch kommentiert.</p>	<p>http://www.christoph-links-verlag.de/index.cfm?view=3&titel_nr=499</p>
<p>Deutsches Historisches Museum: Deutscher Kolonialismus: Fragmente seiner Geschichte und Gegenwart (2016)</p>	<p>Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung des DHM Berlin gibt einen faszinierenden Überblick über die deutsche Kolonialgeschichte. Sie thematisiert Herrschaftspraxis und wirtschaftliche Ausbeutung sowie den Umgang mit der einheimischen Bevölkerung bis hin zum Völkermord. Der Umgang mit der kolonialen Vergangenheit in Deutschland wie in den ehemaligen Kolonien lässt einen spannenden Blick auf ein schwieriges Erbe zu.</p>	<p>https://www.dhm.de/ausstellungen/deutscher-kolonialismus.html</p>
<p>Arndt: Afrika und die deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk (2009)</p>	<p>Viele heute gebräuchliche Begriffe haben eine kolonialistisch geprägte, rassistisch wirkende Bedeutungsgeschichte, die auch heute noch zum Ausdruck kommt. Anliegen des Buches ist es aufzuzeigen, wie Begriffe zu Afrika im weitesten Sinne rassistisch gebraucht und welche Konzepte mit ihrer Benutzung transportiert werden.</p>	<p>Ausleihe bei der BREBIT möglich: Tel.0331-7478025, info@brebit.org</p>

Zimmerer: Kein Platz an der Sonne: Erinnerungsorte der deutschen Kolonialgeschichte	<p>Man muss nicht lange nachdenken, um auf Begriffe, Orte, Institutionen oder Personen zu stoßen, deren Rolle und Bedeutung heute kritisch hinterfragt werden sollte. Wie gehen wir mit dem Erbe, auch dem mentalen, der Kolonialgeschichte Deutschlands um? Das Buch regt zu einer Auseinandersetzung mit dieser Frage an.</p>	http://www.bpb.de/shop/buecher/schriften/eihe/187107/kein-platz-an-der-sonne
Heyden, Zeller: Kolonialismus hierzulande - Eine Spurensuche in Deutschland (2007)	<p>In über 70 Beiträgen beleuchten die Autoren in Bild und Text die politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Auswirkungen, die das Streben nach einem „Platz an der Sonne“ in Deutschland zeitigte. Mentalitätswandel und Migrationsgeschichte behandeln sie dabei ebenso wie etwa die deutsche Afrikanistik oder die aktuelle postkoloniale Erinnerungskultur.</p>	https://www.iz3w.org/zeitschrift/ausgaben/320_zentralamerika/rez5
BPB-Dossier: (Post)kolonialismus und Globalgeschichte (2016)	<p>Die Geschichte des Kolonialismus und seiner Folgen wird immer wieder neu ausgehandelt. Welche Gegenerzählungen zur westlichen Kolonialgeschichte gibt es, die im Kampf um "historische Wahrheiten" häufig an den Rand gedrängt wurden? Was kennzeichnet die Grundbegriffe "Kolonialismus" und "Postkolonialismus"? Wie wirkt das koloniale Zeitalter in ehemaligen Kolonialstaaten und anderen Gesellschaften nach?</p>	http://www.bpb.de/internationales/weltweit/219133/postkolonialismus-und-globalgeschichte
Fanon: Schwarze Haut, weiße Masken (1952)	<p>Frantz Fanon wuchs im postkolonialen Martinique auf und arbeitete nach seinem Einsatz im Zweiten Weltkrieg als Arzt an psychiatrischen Kliniken in Frankreich und Algerien. Sein Thema ist vor diesem Hintergrund zu verstehen: In 'Schwarze Haut, weiße Masken' rückt Frantz Fanon die psychische Dimension des kolonisierten Menschen, seine Erfahrung und Entfremdung, in den Mittelpunkt.</p>	https://www.amazon.de/Schwarze-wei%C3%9Fe-Masken-Frantz-Fanon/dp/3851327829/ref=sr_1_4?ie=UTF8&qid=1488212149&sr=8-4&keywords=frantz+fanon
Gründer: Geschichte der deutschen Kolonien (2012)	<p>Dieses Buch verbindet die Perspektive Europas mit derjenigen der Peripherie und lenkt den Blick auch auf die langfristigen Folgen der deutschen Kolonialherrschaft. Darstellung und Analyse haben folgende Schwerpunkte: • Die Kolonialbewegung und die Kolonialpolitik im Gefüge der inneren und äußeren Politik des Deutschen Kaiserreiches • die Ausübung und Auswirkung der Kolonialherrschaft in den ehemals deutschen „Schutzgebieten“ in Afrika, Ostasien und Ozeanien • die „situation coloniale“, die Begegnung von Kolonialherren und einheimischen Gesellschaften</p>	http://www.utb-shop.de/geschichte-der-deutschen-kolonien-3614.html

Hulverscheidt, Dorgathen: Texte und Comics zur Geschichte der ehemaligen Kolonialschule in Witzhausen (2016)	<p>Raus Rein beschäftigt sich mit einer Institution der deutschen Kolonialgeschichte: Die Kolonial- schule Witzhausen, gegründet 1898, war die einzige ihrer Art in Deutschland. Ziel dieser Einrichtung war es, Studierende auf das Leben in den deutschen Kolonien vorzubereiten. Die Geschichten, Dokumente und Texte illustrieren nicht nur historische Ereignisse, sondern bieten einen Einblick in ein unbekanntes Kapitel deutscher Kolonialgeschichte.</p>	<p>http://www.fluter.de/Geschichte-der-deutschen-Kolonialschule</p>
Tracing marks of German colonialism in the cities of Berlin and Windhoek (2010)	<p>This material provides an introduction to German and Namibian colonial history and presents educational methods which support the understanding of historical, sociological and political debates as e.g. the renaming of streets or the handling of colonial monuments. Also it develops links between colonial history and present trade relations between the two countries. The workshop can be conducted in both cities, Berlin and Windhoek.</p>	<p>Download http://www.epizberlin.de/wp-content/uploads/EPZ_PP_lehrmittel_JR_P2.pdf</p>
Theilig: Türken, Mohren und Tataren: Muslimische (Lebens-)Welten in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert (2013)	<p>Das vorliegende Buch nähert sich erstmals kulturwissenschaftlich und interdisziplinär dem Thema muslimischer (Zwangs-)Migranten, kultureller Translationen und gesellschaftlicher Transformationen in Brandenburg-Preußen im ausgehenden 17. sowie im 18. Jahrhundert. Es belegt damit die weitaus längere und zumeist unbekanntere Tradition von Muslimen, ihren Kulturen und dem Islam in dieser Region. War die Mehrzahl der häufig zwangsgetauften „Türken, Mohren und Tataren“ anfangs noch exotische Kriegsbeute, wurden parallel muslimische (Lebens-)Welten in Turquerien kulturell und ästhetisch umgedeutet. Rein pragmatischen Beweggründen folgte dagegen die Tradition muslimischer Soldaten in den brandenburgisch-preußischen Armeen, waren es nun Muslime bei den „Langen Kerls“ in Potsdam oder den „Bosniaken“ und ihrem „Tatarenpulk“ in Ostpreußen.</p>	<p>http://www.frank-timme.de/verlag/verlagsprogramm/buch/verlagsprogramm/bd-16-stephan-theilig-tuerken-mohren-und-tataren/backPID/kulturen-kommunikation-kontakte-2.html</p>
Axster: Koloniales Spektakel in 9 x 14 - Bildpostkarten im Deutschen Kaiserreich (2014)	<p>Um 1900 wurde die Bildpostkarte zum Massenmedium. Felix Axsters anschauliche Untersuchung beleuchtet das Verhältnis zwischen Bildpostkarten der Kolonialzeit und ihrer spezifischen Nutzung und fragt nach den Konsequenzen, die heute zu ziehen sind: Wie ist gegenwärtig mit dem historischen Bildmaterial umzugehen, das in einer Geschichte von Gewalt und Zwang wirkmächtig wurde?</p>	<p>http://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-2209-6/koloniales-spektakel-in-9-x-14</p>

Heyden: Macht und Anteil an der Weltherrschaft: Berlin und der deutsche Kolonialismus (2005)	<p>Die ehemalige Kolonialmetropole Berlin bietet den Anlass dazu, über die Kolonialgeschichte nachzudenken, um auf diese Weise die Verflechtungen von deutsch-afrikanischer bzw. europäisch-außereuropäischer Geschichte aufzuzeigen. Einer der Schwerpunkte des reich illustrierten Sammelbandes liegt auf dem Komplex des Kolonialismus als kulturelles Phänomen. Dazu gehören etwa der Umgang mit dem kolonialen Fremden, der Exotismus sowie die Kolonialwissenschaften. Neben der afrikanischen Diaspora werden auch die antiimperialistischen Vereinigungen der 1920er Jahre vorgestellt.</p>	https://www.amazon.de/Macht-Anteil-Weltherrschaft-deutscher-Kolonialismus/dp/3897710242/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1488284070&sr=8-1&keywords=heyden+weltherrschaft
Don Bosco Mission: Kolonialismus - Land Grabbing - Fairer Konsum, Unterrichtsmaterial (2012)	<p>Unterrichtsbausteine: 1. Ein Planspiel, das den Schülerinnen und Schülern vor Augenführt wie ausbeuterische Verhältnisse in der Kolonialzeit entstanden sind und wie diese bis heute anhalten. 2. Ein Text der sich mit dem Thema „Land Grabbing“ auseinandersetzt und den Schülern und Schülerinnen aktuelle Probleme der globalen Marktwirtschaft aufzeigt. 3. 7 Konsumtipps, die Schülerinnen und Schüler anregen, ihr eigenes Kaufverhalten zu reflektieren und zu ändern.</p>	<p>Download: https://www.donboscomission.de/fileadmin/Kundendaten_macht_Schule/Bilder/UNTERRICHTSANGEBOTE/Neokolonialismus_und_Land_Grabbing/Neokolonialismus_Unterrichtseinheit_2013.pdf</p>
Bührer u.a. (Hrsg.): Imperialkriege von 1500 bis heute (2011)	<p>Der vorliegende Band operiert mit dem neuen Begriff 'Imperialkriege'. Er erweitert damit deutlich den Blick, räumlich, zeitlich und inhaltlich: Er umfasst die Gesamtgeschichte der europäischen Expansion seit 15, erlaubt aber auch die Einbeziehung außereuropäischer Mächte in die vergleichende Untersuchung einer Konfliktform, die nicht nur die in der Moderne häufigste gewesen ist, sondern auch die heutige Welt entscheidend geprägt hat. Dass sie es immer noch tut, zeigt die Gegenwart.</p>	http://www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-17783
Eckert: 125 Jahre Berliner Afrika-Konferenz: Bedeutung für Geschichte und Gegenwart (2009)	<p>Die Berliner Afrika-Konferenz vom 15. November 1884 bis zum 26. Februar 1885 im Reichstagspalais in der Wilhelmstraße jährt sich zum 125. Mal. Das öffentliche Echo ist gering; das offizielle Gedenken ist weitgehend ausgefallen.</p>	<p>Download: https://www.giga-hamburg.de/de/system/files/publications/gf_afrika_0912.pdf</p>
Heyden: Rote Adler an Afrikas Küste. Die brandenburgisch-preußische Kolonie Großfriedrichsburg (2001)	<p>Ulrich van der Heyden beleuchtet die Geschichte der brandenburgischen Festung Großfriedrichsburg im heutigen Ghana und des brandenburgisch-preußischen Kolonialhandels, zu dem auch ein einträgliches Sklavengeschäft gehörte.</p>	http://www.bb-buch.de/product_info.php?info=p1315626_Rote-Adler-an-Afrikas-Kueste.html

<p>Widerstand und Gottesfurcht: Hendrik Witbooi – eine Biographie in zeitgenössischen Quellen (2000)</p>	<p>Das Buch ist eine Biographie des wohl bekanntesten Herrschers im Namibia der frühen Kolonialzeit. Von anderen Biographien und biographischen Skizzen über Witbooi unterscheidet sie sich wesentlich durch ihre missionsgeschichtliche Perspektive. Der Autor greift hierbei auf Quellen zurück, die sich im Archiv der Rheinischen Mission (heute die "Vereinte Evangelische Mission") befinden, darunter den Briefverkehr zwischen den Missionaren und ihrem Mutterhaus in Wuppertal, Briefe Hendrik Witboois und Schreiben der deutschen Kolonialregierung, sowie zeitgenössische Berichte der Missionare und eine geheime Chronik des Missionars Johannes Olpp.</p>	<p>https://www.amazon.de/Widerstand-Gottesfurcht-Biographie-zeitgen%C3%B6ssischen-Innovations/dp/389645059X/ref=sr_1_fkmr0_2?ie=UTF8&qid=1488284473&sr=8-2-fkmr0&keywords=Hendrik+Witbooi+hillebr echt</p>
<p>Kerner: Postkoloniale Theorien – zur Einführung (2012)</p>	<p>Postkoloniale Theorien sind ein transdisziplinäres Unternehmen und thematisieren die vielfältigen Nachwirkungen von Imperialismus und Kolonialismus. Sie umfassen aktuelle Formen des 'Orientalismus' und der Konstruktion des globalen Südens als 'unterentwickelt' ebenso wie die identitären Effekte von Diaspora- und Migrationserfahrungen, eine Kritik des westlichen modernen Selbstverständnisses nicht weniger als die Analyse alter und neuer Formen von Rassismus. Ferner beschäftigen sie sich mit globalisierten Formen des Regierens, Fragen von Staatlichkeit sowie der Genese und Gültigkeit weltweiter Normen und Rechte. Die Wurzeln postkolonialer Theorien liegen in der Reflexion über antikononialen Widerstand und in der Auseinandersetzung mit der Literatur aus ehemaligen Kolonien.</p>	<p>https://www.iz3w.org/zeitschrift/ausgaben/335_wissenschaft/postkoloniale_theorien</p>
<p>Oguntoye: Eine afro-deutsche Geschichte: Zur Lebenssituation von Afrikanern und Afro-Deutschen in Deutschland von 1884 bis 1950 (1997)</p>	<p>Eine afro-deutsche Geschichte: Zur Lebenssituation von Afrikanern und Afro-Deutschen in Deutschland von 1884 bis 1950</p>	<p>https://www.amazon.de/Eine-afro-deutsche-Geschichte-Lebenssituation-Afro-Deutschen/dp/3929120089/ref=sr_1_1?s=books&ie=UTF8&qid=1488285700&sr=1-1&keywords=oguntoye+lebenssituation</p>
<p>Reuter, Karentzos: Schlüsselwerke der Postcolonial Studies</p>	<p>Der Band veranschaulicht die Vielstimmigkeit des postkolonialen Diskurses, indem er einerseits einen orientierenden Überblick über die zentralen Werke und AutorInnen der Postcolonial Studies, wie etwa Edward W. Said, Homi K. Bhabha, Gayatri Chakravorty Spivak, Stuart Hall oder bell hooks, und ihre ideengeschichtlichen Referenzen verschafft. Andererseits wird die Rezeptionsgeschichte postkolonialer Perspektiven in geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen nachgezeichnet.</p>	<p>http://www.beck-shop.de/Reuter-Karentzos-Schluesselwerke-Postcolonial-Studies/productview.aspx?product=807008</p>

Ridha u.a. (Hrsg.): Spiegelblicke: Perspektiven Schwarzer Bewegung in Deutschland (2016)	<p>Spiegelblicke erscheint 30 Jahre nach dem allerersten organisierten Treffen in Deutschland und damit drei Jahrzehnte nach der Gründung der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland. Essays, Portraits, analytische Texte, Storytelling und Foto-Reportagen: Die beteiligten Autor_innen, Zeitzeug_innen und Porträtierten sind in unterschiedlichen Zusammenhängen mit der Schwarzen Bewegung verbunden. Es sind unterschiedliche Generationen, deren Blicke sich im Band (wider-)spiegeln und Bilder einer vielfältigen Schwarzen Bewegung in Deutschland zeichnen.</p>	http://www.orlanda-verlag.de/schwarze-frauen/spiegelblicke-perspektiven-schwarzer-bewegung-in-deutschland-detail.html
Zimmerer: Von Windhuk nach Auschwitz?: Beiträge zum Verhältnis von Kolonialismus und Holocaust (2011)	<p>Vierzig Jahre vor dem "Vernichtungskrieg im Osten" und dem Holocaust verübten deutsche Kolonialtruppen in Deutsch-Südwestafrika den ersten Genozid des 20. Jahrhunderts. "Von Windhuk nach Auschwitz?" fragt nach dem Verhältnis von Kolonialismus und Nationalsozialismus und nimmt Genozid, "Rassenstaat" und Zwangsarbeitsregime als Ausgangspunkt einer vergleichenden Betrachtung.</p>	http://www.lit-verlag.de/isbn/3-8258-9055-1
Poser, Baumann: Heikles Erbe: Koloniale Spuren bis in die Gegenwart (2016)	<p>Dieser Band liefert einen Überblick über das Thema Kolonialismus und stellt die umfangreiche ethnografische Sammlung des Landesmuseums Hannover aus den deutschen Kolonien vor. Die dazu erarbeiteten Sammlerbiografien erlauben Einblicke in die unterschiedlichen Erwerbsumstände. Dem Thema des heutigen Umgangs mit dem Kolonialismus nähert sich der Band auf ungewöhnliche Weise. Zeitgenössische Positionen aus Hawai und Rapanui zeugen vom Widerstand der jeweiligen indigenen Bevölkerungen gegen aktuelle Abhängigkeitsverhältnisse.</p>	http://www.sandstein-verlag.info/heikles-erbe
Sow: Deutschland Schwarz Weiss: Der alltägliche Rassismus (2009)	<p>In der Schule lernen wir, dass alle Menschen gleich seien. Dennoch leben wir mit konkreten Vorstellungen und Vorurteilen im Kopf. An vielen Beispielen verdeutlicht Noah Sow den Alltagsrassismus, der uns täglich begegnet.</p>	<p>Ausleihe bei der BREBIT möglich: Tel.0331-7478025, info@brebit.org</p>

Ausstellungen

<p>Eine Welt Netz NRW e.V.: Schwarz ist der Ozean</p>	<p>Was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun? Die Ausstellung schlägt einen weiten Bogen von den aktuellen Flucht-Bewegungen bis zur Geschichte Europas und Afrikas der letzten 500 Jahre. Man kann die Gegenwart kaum verstehen, wenn man die Geschichte nicht kennt. Diese Ausstellung trägt dazu bei, den oft oberflächlichen Diskussionen mehr Tiefe zu verleihen. Flucht bleibt noch lange ein Thema entwicklungspolitischer Aufklärungsarbeit.</p>	<p>http://alt.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/index.php?id=3279</p>
<p>ISD-Bund e.V.: Homestory Deutschland</p>	<p>›Homestory Deutschland‹ ist ein kollektives Selbstporträt. Es greift afrikanische, afrikanisch amerikanische und Schwarze deutsche Erinnerungstraditionen auf, in denen der mündlichen und schriftlichen Weitergabe von gelebter Erfahrung eine maßgebliche Rolle zukommt. Schwarze Perspektiven und Reflexionen, Beiträge und Verdienste erfahren dabei als Quelle eines vielstimmigen und gemeinschaftlichen Wissens eine besondere Würdigung.</p>	<p>http://www.homestory-deutschland.de/ausstellung/detail.html</p>
<p>Deutscher Kolonialismus - Fragmente seiner Geschichte und Gegenwart (14. Oktober 2016 bis 14. Mai 2017)</p>	<p>Die Ausstellung des Deutschen Historischen Museums legt die koloniale Ideologie offen, die von einem europäischen Überlegenheitsdenken geprägt war und beleuchtet die Motive der Missionare, Beamten, Militärs, Siedler oder Kaufleute auf deutscher Seite ebenso wie die Interessen der Kolonisierten. Sie wirft dabei die Frage auf, inwieweit die Perspektiven der Kolonisierten in der historischen Überlieferung berücksichtigt sind und inwiefern dies im Widerspruch steht zum schieren Umfang von Sammlungen und Archiven, die in der Kolonialzeit entstanden sind und die Machtverhältnisse stützten.</p>	<p>https://www.dhm.de/ausstellungen/deutscher-kolonialismus.html</p>

Filme

<p>Deutsch-Südwas? Erinnerung an einen deutschen Völkermord“ (2013, 37 min)</p>	<p>Der Film streift durch vergangene koloniale Realitäten und deren Kontinuitäten in der Gegenwart. Er versucht, die Konturen deutscher Herrschaft in der ehemaligen Kolonie Deutsch-Südwestafrika nachzuzeichnen und gibt Einblicke in heutige Kämpfe Schwarzer Menschen um Gehör, um Anerkennung und um einen dekolonialen Perspektivwechsel innerhalb der weißen, deutschen Mehrheitsgesellschaft.</p>	<p>Download: https://vimeo.com/69403718</p>
<p>ZDF Dokumentation: Deutsche Kolonien (2005, 3x45 min))</p>	<p>Die Dokumentation stellt die Motivation, den Umfang und die Folgen des kolonialen und imperialistischen Handelns vom 17. Jahrhundert bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges anschaulich dar. Die widerspruchsvolle Geschichte wird aus deutscher und aus afrikanischer Sicht kommentiert. Download des Didaktisches Begleitmaterials unter: http://dbbm.fwu.de/fwu-db/presto-image/beihefte/46/023/4602359.pdf</p>	<p>Download: https://www.youtube.com/watch?v=8V0uAceaSqc https://www.youtube.com/watch?v=_z7VWYiVUOI https://www.youtube.com/watch?v=QACDxKyks3g</p>
<p>ARD Beitrag: Hunderte Schädel aus Ex-Kolonie Ostafrika lagern in Berlin (2016, 7 min)</p>	<p>In deutschen Depots lagern weit mehr Schädel und Knochen aus den deutschen Kolonien, als bislang bekannt. Nach Informationen des ARD-Magazins FAKT befinden sich alleine im Zentraldepot der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK) noch immer 1.003 Schädel aus dem Gebiet des heutigen Ruanda und 60 Schädel aus Tansania – darunter 10 Schädel von Kindern.</p>	<p>Download: http://mediathek.daserste.de/FAKT/Hunderte-Sch%C3%A4del-aus-Ex-Kolonie-Ostafrik/Video?bcastId=310854&documentId=39100680</p>
<p>Landraub (2015, 91 min)</p>	<p>Das verfügbare Ackerland schwindet weltweit. Etwa zwölf Millionen Hektar werden jährlich versiegelt und sind danach landwirtschaftlich nicht mehr nutzbar. Außerdem wird Ackerland seit der Finanzkrise 2008 vermehrt durch Investoren gekauft, die für die Märkte reicher Länder produzieren lassen. Im Film kommen sowohl die Investoren, als auch die verdrängten Bauern zu Wort. Beide Seiten zeichnen unterschiedliche Bilder des sich wandelnden Machtgefüges in der Landwirtschaft. Investoren versprechen gesundes Wirtschaften, eine sichere Nahrungsversorgung und geteilten Wohlstand, Bauern klagen über Vertreibung, Versklavung und drohende Armut...</p>	<p>Ausleihe bei der BREBIT möglich: Tel.0331-7478025, info@brebit.org</p>

Cabralista - Eine dokumentarische Trilogie in Erinnerung an Amilcar Cabral (2011, 52 min)	Die Dokumentation ist eine Hommage an das Leben und Werk des wohl bedeutendsten afrikanischen Freiheitskämpfers und Theoretikers des antikolonialen Kampfes, Amilcar Cabral, der am 20. Januar 1973 ermordet wurde. Er gilt heute als einer der klarsichtigsten und brillantesten Denker der Dekolonisierung und der politischen, ökonomischen und kulturellen Emanzipation.	http://www.africavenir.org/de/filmverleih/cabralista.html
"Weisse Geister" Der Kolonialkrieg gegen die Herero (2004, 72 min)	Der Dokumentarfilm fragt nach den Folgen des deutschen Kolonialkrieges zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Südwestafrika und erkundet, wie sich die Beziehungen zwischen den Nachfahren der Kolonisten und Kolonialherren und den Nachfahren der Kolonisierten und Ausgebeuteten heute gestalten.	http://www.baerfilm.de/weisse-geister/weisse-geister-deu.htm#Der%20Film:
„Der Fall Mubende und der bittere Geschmack der Vertreibung“ (2015, 30 min)	Mehr als 2000 Menschen wurden im August 2001 in Uganda vertrieben, um Platz zu machen für die „Kaweri Coffee Plantation“. Seither kämpfen die Vertriebenen für ihr Recht und Wiedergutmachungen. Der Film dokumentiert diese Kämpfe und fragt nach den unterschiedlichen Positionen.	Ausleihe bei der BREBIT möglich: Tel.0331-7478025, info@brebit.org
Die Kopfjagd (2001, 54 min)	In Deutsch-Ostafrika, dem heutigen Tansania, trieben vor rund 100 Jahren die deutschen Kolonialtruppen den aufständischen Sultan Mkwawa in den Tod. Ihm wurde der Kopf abgetrennt und als makabre Trophäe nach Deutschland geschickt. Über das Ende des deutschen Kolonialreiches hinaus beschäftigte der Schädel Mkwawas europäische und afrikanische Regierungen: 1919 verfügten die Alliierten im Versailler Vertrag seine Rückgabe an das Volk der Wahehe, die aber nach langen Wirren erst 1954 erfolgte. Vor dem Hintergrund dieser Kopfjagd erzählen Martin Baer und Olaf Schröter die Geschichte der ehemaligen deutschen Kolonie in Ostafrika: von der Eroberung des Platzes an der Sonne, über die Kämpfe im Ersten Weltkrieg, die Kolonialnostalgie in der Weimarer Republik, die nationalsozialistischen Weltmachtpläne bis hin zur Entwicklungspolitik beider deutscher Staaten.	Ausleihe bei der BREBIT möglich: Tel.0331-7478025, info@brebit.org
Der Perlmutterknopf (2015, 82 min)	Der chilenische Regisseur Patricio Guzmán bezieht sich im Film auf den Ozean an der 4.300 Kilometer langen Küste Chiles und verwebt seine persönlichen Erinnerungen metaphorisch mit historischen Versatzstücken aus der blutigen Historie des Landes von der Ausrottung der indigenen Völker bis hin zu den Massakern des Pinochet-Regimes.	https://www.amazon.de/Perlmutterknopf-OmU-Patricio-Guzm%C3%A1n/dp/B01FGOGPX0/ref=sr_1_1?ie=UTF8&qid=1488209352&sr=8-1&keywords=DER+PERLMUTTKNOPF

<p>Das koloniale Missverständnis (2004, 76 min)</p>	<p>Der kamerunische Regisseur Jean-Marie Téo setzt sich in dem Film mit der deutschen Kolonial- und Missionsgeschichte auseinander. Auf den Spuren der Missionare reist Téo von Wuppertal über Südafrika, Namibia, Kamerun und Togo wieder zurück nach Wuppertal, um dort die Geschichte der "Rheinischen Missionsgesellschaft" zu erkunden. Teno rekonstruiert die Wechselwirkungen zwischen christlichem "Ethos", kaufmännisch-kolonialen Interessen und den traumatischen Erlebnissen der Missionierten, thematisiert aber auch die aktuelle Position der afrikanischen Kirchen und deren politisches Engagement.</p>	<p>https://www.trigon-film.org/de/shop/DVD/Das_koloniale_Missverst%C3%A4ndnis</p>
<p>white charity (2011, 45 min)</p>	<p>Werbeplakate von entwicklungspolitischen Organisationen wie ‚Brot für die Welt‘, ‚Welthungerhilfe‘, ‚Kindernothilfe‘ oder ‚Care‘ prägen das Bild auf Straßen. Sie haben einen großen Einfluss darauf, wie in Deutschland Schwarze und weiße Identitäten konstruiert werden. Ausgehend von diesen Spendenplakaten diskutieren Vertreter_innen von Hilfsorganisationen mit Wissenschaftler_innen über Entwicklungszusammenarbeit, koloniale Fantasien, Rassismus und Machtstrukturen.</p>	<p>Download: https://www.youtube.com/watch?v=kUSMh8kV-xw</p>
<p>Shouldering our Colonial Backpack (2016, 10 min, engl.)</p>	<p>In dem Film gibt Dr. Vanessa Andreotti eine Einführung in die aktuellen Diskussionen über Postkolonialismus.</p>	<p>Download: https://www.youtube.com/watch?v=le2A5hxr6XE</p>
<p>ARTE - Mit offenen Karten - Die Entstehung des Rassismus (2012, 14 min)</p>	<p>Obwohl es wissenschaftlich bewiesen ist, dass alle Menschen denselben Ursprung haben, ist weiterhin die Meinung weit verbreitet, dass es verschiedene Rassen von unterschiedlichem Wert gibt. Wie haben sich solche rassistischen Einstellungen entwickelt?</p>	<p>Download: https://www.youtube.com/watch?v=xF0Rt9DcFyI</p>
<p>wissen2go: Imperialismus/ Kolonialismus (2012, 17 min)</p>	<p>Was bedeuten "Imperialismus" und "Kolonialismus" eigentlich genau? Auf welche Zeit bezieht sich dieser Begriff? Und: Welche Länder waren hier besonders aktiv? Auf diese Fragen antwortet MrWissen2go alias Mirko Drotschmann.</p>	<p>Download: https://www.youtube.com/watch?v=_qG7Ov6QxGw</p>
<p>Kolonialismus und die Folgen (2015, 30 min)</p>	<p>Deutschlands Kolonialgeschichte ist weithin unbekannt. Doch die koloniale Amnesie bewirkt Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Wie wird deutscher Kolonialismus aufgearbeitet?</p>	<p>Download: https://www.youtube.com/watch?v=BrbREb1qT0</p>

DHM Ausstellung Deutscher Kolonialismus - Objektgeschichten	Auf der DHM-Webseite gibt es die Möglichkeit, zu der Geschichte von einzelnen Ausstellungsobjekten mehr zu erfahren. Neben schriftlichen Information gibt es zu jedem Objekt auch einen kurzen Filmbeitrag.	http://www.dhm.de/ausstellungen/deutscher-kolonialismus/objektgeschichten.html
Landgrabbing - Oder: Wie der Kolonialismus zurückkehrt (2016, 9 min)	3Sat-Beitrag über Landgrabbing in Sierra Leone durch ein Schweizerisches Unternehmen.	Download: https://www.youtube.com/watch?v=EaKIMoPvG38
Draufsicht – Auf den Spuren des postkolonialen Berlins (2014, 15 min)	Beitrag des globalisierungskritischen Magazins „Draufsicht“ von SODI	Download: https://www.youtube.com/watch?v=y2ht2Fyzivk
Das unberührte und rätselhafte Österreich Das Fest des Huhnes (1992, 93 min)	Die Sitten und Gebräuche der in Oberösterreich ansässigen Ureinwohner werden von afrikanischen Forschungsreisenden im Stil europäischer Forschungsreisender beschrieben. Sie stoßen dabei auf völlig neue Kulturphänomene. Wippersberg dreht dabei im Sinne von "Weißsein" das von europäischen Forschern angewandte Forschungsprinzip um, zuerst ethnologische Studien zu betreiben und das dann in Form eines Dokumentarfilmes der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.	Download: https://www.youtube.com/watch?v=ZCb49OOCGqA
Chimamanda Adichie: Die Gefahr einer einzigen Geschichte (2009, 20 min)	Unsere Leben, unsere Kulturen bestehen aus vielen sich überlappenden Geschichten. Die Schriftstellerin Chimamanda Adichie erzählt die Geschichte, wie sie die authentische Stimme ihrer Kultur gefunden hat — und warnt uns davor, dass wir, wenn wir nur eine einzige Geschichte über eine andere Person oder Land hören, ein bedenkliches Missverständnis riskieren.	Download: https://www.youtube.com/watch?v=D9lhs241zeg
Kolonialismus Das Tabuthema (2013, 50 min)	Ein Film über den Kolonialismus in Afrika. Noch heute krankt der afrikanische Kontinent an den Folgen der verbrecherischen Ausbeutung durch die "zivilisierten" europäischen Staaten.	Download: https://www.youtube.com/watch?v=meQYOF7E2ZI